



FREIRÄUME

JAHRESTHEMA 2016 »FREIRÄUME«

Das Jahresthema »FREIRÄUME« war eines mit Höhen und Tiefen. Im Jubiläumsjahr »35 Jahre Goldbekhaus« wollten wir 35 FREIRÄUME initiieren. So viele sind es nicht geworden, dafür waren einige Perlen dabei: Der Innenhof wurde zur Tanzfläche für den **argentinischen Tango**, auf der Verbindung Moorfuhrweg – Barmbeker Straße hingen **Gedichte an den Bäumen**, diese Aktion wurde dann auf dem Goldbekhaus-Gelände fortgesetzt. Auf den beiden Festtagen am 10. und 11. September wurde noch einige FREIRÄUME umgesetzt: So haben wir die Seminaretage im 2. Stock kunstgerecht mit Galerieleisten ausstatten können und zur großzügigen **Ausstellungsfläche** verwandelt: Unsere selbstorganisierte Vereinsgruppe »Atelier im Hof« und die von Hermann Hinrichsen geleitete Gruppe Aquarellmalerei, sowie die externe Künstlerin Susana Mohr präsentierten ihre Werke an zwei Tagen dem kunstinteressierten Publikum. Ruby Behrmann inszenierte die **Installation »Herzlichst«**, die sich mit dem »Akt des Schenkens« beschäftigte. Schon im März hatte das FREIRAUM-Projekt **»Aber kein Date!«** aufgeführt, eine Theaterinszenierung der besonderen Art: Die Email- und SMS-Unterhaltungen eines Paares wurden als szenische Lesung vortragen und begeisterten das Publikum. Es folgten zwei weitere Auftritte im Mai und September. Und weil es so schön war, folgt 2017 evtl. noch eine kleine Hamburg-Tournee. Und im Herbst baute Playing Artwork mit dem Baui-Team einen **Lehmofen**. Das ganze Jahr über nutzten die **KünstlerInnen vom Goldbekhof** den FREIRAUM Anzeigenfläche im Monatsprogramm des Goldbekhauses, um ihre Arbeit vorzustellen. Da Bewerbungsschluss der 31.12.2016 war, werden einige FREIRAUM-Projekte noch im 1. Halbjahr 2017 realisiert.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de

VORSTAND

Ein einzelnes Ereignis verändert vielleicht nicht gleich die ganze Welt, aber es kann den Blick auf sie auf den Kopf stellen. In diesem Sinne hat uns das Jahr 2016 vielleicht sogar mehrfach durchgeschüttelt, und es zeichnet sich nicht ab, dass die Zeiten ruhiger werden.

Was sich weltweit zusammenbraut, muss auch vor der eigenen Haustür ausgedadelt werden. Das fällt nicht leichter, wenn die zugrundeliegenden Entscheidungen als fern erlebt werden und sich Einflussmöglichkeiten vermeintlich verflüchtigen. Ein lebendiges Stadtteilzentrum, wie es das Goldbekhaus ist, bleibt jedoch ein Ort, um weiterhin Teilhabe- und Handlungsmöglichkeiten wahrzunehmen; und das mit dem zu Ende gegangenen Jahr seit 35 Jahren!

Es ist beeindruckend, wie viel das haupt- und ehrenamtliche Team des Goldbekhauses auf die Beine stellt, und das volle Programm macht Mut mit seinen Kursen und den Veranstaltungen, den besonderen Flohmärkten, der Foodstation und den Angeboten von der Kinderetage bis hin zu den großartigen Herbst-Zeitlosen. Und sehr viel davon macht auch richtig Spaß, und wir freuen uns, dass die Angebote in Winterhude und weit darüber hinaus angenommen werden. Denn so wird aus der „Oase am Goldbekufer“ ein Impulsgeber, die unsere gemeinsame Welt spannender, bunter, aktiver und damit vielleicht toleranter und menschlicher macht. Und es ist ein Standort für Vernetzung und für verantwortungsvolles Engagement. Allen AkteurInnen gilt unser Dank für diese gelungene Mitgestaltung, und wir sind dankbar für Anregungen, die zum Beispiel auch immer wieder von den neuen MitarbeiterInnen des Hauses wie den derzeit drei Bundesfreiwilligen kommen. Wir danken aber auch Ihnen, unseren BesucherInnen, die sich mit dem Haus identifizieren, und mit Ihrer Begeisterung den Schwung und die besondere Atmosphäre des Goldbekhauses ausmachen. Machen Sie mit im Goldbekhaus – es lohnt sich doppelt, denn wir haben viel zu verlieren und können doch nach wie vor so viel gewinnen!

Kai Peters | Petra Oelker | Angela Gobel

vorstand@goldbekhaus.de



DANKE

Das Goldbekhaus kooperiert mit vielen Partnerinnen und Partnern in und um Hamburg und wird von vielen Einrichtungen unterstützt – Ihnen allen gilt unser besonderer Dank:

ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V. | Akademie für Kinder | Aktion Mensch e.V. | Alexander-Otto-Sportstiftung | Alfred-Toepfer-Stiftung F.V.S. | Altenhof Winterhuder Weg | AnwohnerInnen Initiative Jarrestadt | APL Logistics Deutschland | Bauspielplatz Poßmoorwiese | Behnaz Vassighi | Beirat Goldbekhaus | Bezirksamt HH-Nord | Bezirksversammlung HH-Nord | Bildhaueratelier N. Pisuthipornkul | Bücherhalle Winterhude | Bürgerschaft HH | BürgerStiftung Hamburg Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) | Büro Mücke Quinckhardt | Büro Steph Klinkenberg | Bundesverband Tanz in Schulen | Clubkombinat | Das Rauhe Haus | Dezent PA | Dirk Dechring von Licht + Audiodesign DLRG Hamburg Nord-Ost e.V. | Doris Leon Granda | Elbbrett Elisabeth-Kleber-Stiftung | ella Kulturhaus Langenhorn Epiphaniengasse Jarrestadt | Ev. Stiftung Alsterdorf | Ev. Kita Matthäus | foodsharing.de | Fonds Soziokultur | Förder- u. Elternvereine | fördern und wohnen | Forsmannschule Forum Interkultur | Fotograf Daniel Wolcke | frau larsson FREIRÄUME! Fonds für kulturelle Projekte mit Geflüchteten fritz-kulturgüter GmbH | GOLDBEKHOFF e.V. | Goldbek-Schule Hamburger Comedy Pokal | Hamburger Handschlag IT Support | HSB Hamburger Sportbund | HSJ Hamburger Sportjugend Hamburger Sparkasse HASPA | HausDrei | Hauspflanzstation Winterhude | Helgis-Stiftung | Hinz&Kunzt | Hobby Dittrich Hude | Ijh Hamburg | Ilse-Löwensteinschule | Imkerei G. Klenota | Ines Meyer Grafik und Web | I.T.E.M.S. Afrika | Junges Hotel HH | Jute Deerns | KinderKinder e.V. | Kinder- u. Jugendmobil | Kulturbehörde HH | Kulturforum HH-Nord | kulturkaviar für alle | Kirchengemeinde Winterhude-Uhlenhorst und Gemeindecfé | Kirchnahe Stiftung Winterhude-Uhlenhorst | lag – Kinder- u. Jugendkultur e.V. | Landesmusikrat HH Landungsbrücken für Geflüchtete | Laut & leise Soundsysteme | Leben mit Behinderung Hamburg | Lebensmittelretter Hamburg | Livekomm | Loki-Schmidt-Stiftung | Mosterei Kneese Motte e.V. | Nachbarschaft Winterhude | Oakleaf Creativity Ohrlotsen | PatInnen der Kinderetage | peeng | Phantasiewerkstatt HH | Playing Artwork | Planetarium | Polizeikommissariat 33 | Profi Musik Lüneburg | Protones | Q8 Quartiere bewegen Regionalkonferenz Winterhude-Süd | Rock Front e.V. | SAGA GWG | Seiteneinsteiger | Seniorenbüro Hamburg | S' O' Beratergruppe | Spielhaus Jarrestadt | SpielTiger | Sprinkenhof GmbH | Stadtkultur HH | Stadtpark Verein HH e.V. | Stadtteildoku Winterhude | Stadtteilschule Winterhude | steffel: marketing & pr | Stella Jürgensen | Stifter-helfen.de | Stiftung Kultur Palast HH | Susana Mohr | Dr. Renate Thomsen-Stiftung f. Kinder Trinkhalle | viersicht Cross Media | Welcome to Barmbek | Welcome to Uhlenhorst | Winterhuder Bürgerverein | Winterhuder Bildungsgespräche | Winterhuder Wochenblatt | Ini – Wir sind Winterhude | Winterhuder Tischnachbar | Wüstenschiff-Kindertheater-Ring | sowie vielen großartigen EinzelspenderInnen, ehrenamtlichen HelferInnen, MitarbeiterInnen im BFD-Kultur, BFD-Welcome sowie den hoch engagierten Kurs-, Workshop-, Gruppen- und ProjektleiterInnen

suse.hartmann@goldbekhaus.de

2016

Goldbekhaus Winterhude | JAHRESBERICHT

mit allen Wassern gewaschen

FREIRÄUME GRENZENLOS

Wer auf die Geschichte der Stadtteilkultur in Hamburg blickt, wird sich auch an die Anfänge erinnern: Menschen mit neuen Ideen wollten etwas ausprobieren und haben sich dafür Räume gesucht und aufgegeben Räume angeeignet. Was in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts anfing, geht erfolgreich weiter. In unserem Jubiläumsjahr 2016 haben wir an den Start des Goldbekhauses in einem festen Haus vor 35 Jahren mit dem Jahresprojekt FREIRÄUME erinnert und den Anlass mit Menschen der ersten Stunde und gerade erst Angekommenen gefeiert. Unter dem Druck Finanzmittel erwirtschaften zu müssen und ein verlässlicher Partner im Kulturleben der Stadt zu sein, scheint das Goldbekhaus heute für viele eine gut geölte Veranstaltungs-, Projekt- und Kursmaschine geworden zu sein, die als Regiebetrieb mit langen Planungszeiträumen funktioniert und wenig freie Räume und Mittel hat, um spontan Neues aufnehmen und Experimente wagen zu können. Dass Wandel auch unter diesen Bedingungen möglich ist und etwas Neues fast aus dem Nichts entstehen kann, hat viele überrascht: Mit dem Projekt Wir im Quartier hat sich noch mehr als im Projekt FREIRÄUME gezeigt, dass Menschen mit Ideen und Tatkraft Systeme verändern und mit neuer Energie aufladen können. Davon zeugen auch einige der kurzen Statements des Kollegiums des Goldbekhauses in diesem Bericht.

Der Wandel einer Einrichtung hängt auch oft mit den individuellen Potentialen und Plänen der verschiedenen AkteurInnen zusammen: Wir bedanken uns bei unserer langjährigen Kollegin Meggi Krieger, deren Arbeitsbereich verschiedene Ausprägungen erfahren hat, von der Altenkultur bis zur Kulturellen Bildung, von Kulturellen Werkstätten bis zu inklusiven Theaterprojekten. Wir haben eine kreative und immer gut gelaunte Kollegin verloren, die jetzt ihre Kompetenz an anderer Stelle einbringt. Neu im Team ist Adrian Wenck, der einige Projekte von Meggi Krieger weiterführen wird, sich aber auch um die Koordination von Hausprojekten und Fundraising kümmern wird. Im Jahr 2017 wollen wir erkunden, was passieren kann, wenn Menschen über Grenzen gehen, die real spürbar sind, politisch gesteckt werden oder den Freiraum anderer Menschen markieren.

Wir sind sicher, dass dabei diejenigen, die uns seit langer Zeit begleiten, ebenso wie diejenigen, die uns neu entdecken, die Geschichte des Goldbekhauses fortschreiben.

Was bei allen neuen Projekten auch spürbar wird, ist dass sie besser gelingen und in Schwung kommen, wenn die Akteure auf einer festen Basis agieren können. Das Goldbekhaus gehört wie die anderen Einrichtungen der Stadtteilkultur zu einer unverzichtbaren kulturellen Infrastruktur der Stadt, die allerdings gefährdet ist, wenn man dem Deutschen Kulturrat glaubt, der die Hamburger Stadtteilkultur mittlerweile als bedrohte Art einstuft und auf eine Rote Liste gesetzt hat.

Damit wir weiter Startrampe für neue Initiativen und neue Projekte sein können, braucht es neben der Anerkennung auf fast allen Ebenen auch handfeste oder geldwerte Unterstützung durch verschiedenste Netzwerkpartner und Förderer. Davon zeugt unsere Dankesliste, die nicht alle namentlich nennen kann, die es eigentlich verdient haben, an erster Stelle alle Menschen, die sich unentgeltlich engagieren, weil sie an das Projekt Goldbekhaus glauben und sich für das Gemeinwohl einsetzen wollen.

bernd.hass@goldbekhaus.de

GOLDBEKHAUS VERSPIELT KINDERKULTUR

Dürfen wir Sie etwas Persönliches fragen?

So lautete eine Interviewfrage des Schukula.de-Projektes: **Leben am seidenen Faden.**

»Wie war das eigentlich im Bunker?« Und vieles mehr interessierte die 20 SchülerInnen der Ilse-Löwensteinschule im Frühjahr, als sie 20 **ZeitzeugInnen** aus Hamburg zu ihren Kindheitserlebnissen während des 2. Weltkrieges befragten. Der Bunker als stilles Mahnmahl unter dem Schinkelplatz war der Ausgangspunkt für die Recherchen der Siebtklässler. Mit professioneller Unterstützung gelang ihnen eine zeitgeschichtliche **Präsentation im Bunker** und beeindruckte die 100 BesucherInnen der Veranstaltung mit einem unvergesslichen Ergebnis. Die vielen **Kooperationen** in 2016 mit z.B. der Forsmannschule, KinderKinder, Stadtpark-Verein, Bauspielplatz sowie Goldbekhof, Phantasiewerkstatt und dem **»Tag der StadtNatur«** hat über 2100 junge AkteurInnen und Familien ins Goldbekhaus geführt. Ferner bekatschten 1200 Kinder begeistert das Tamalan Theater bei ihrer neuesten Produktion im **Weihnachtsmärchen**. Besonders freute uns die Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen, die beim Lesenest, Lehmofenbau auf dem Baui, beim Kochen mit Geflüchteten, dem Straßenfest-Winterhude, dem Jubiläum sowie in der Woche des Gedenkens, bei LandArt & Gartenaktionen, Foodsharing und dem Weihnachtsmarkt mit so viel Engagement unser Programm stärkten. Großartig!

regine.huettl@goldbekhaus.de
astrid.jawara@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS MIT ALLEN ALL INCLUSIVE

Aufstehen und mitmachen! STAND UP! – das Motto der Kurse und Workshops im Jahr 2016 war eine Aufforderung an die Menschen im Projekt, selbstbewusst ihre Bedürfnisse zu äußern und am Leben teilzunehmen. Das Konzept ging auf, viele Interessierte kamen zu uns und beteiligten sich. Die Theatergruppe **STAND UP! Acting**, verarbeitete persönliche und gesellschaftskritische Themen im Werbeclipformat. Die Mediengruppe **STAND UP! Media** beschäftigte sich mit dem Thema Video-reportage und produzierte kurze Filme, die auf dem Projektblog zu sehen sind. Auch die WassersportlerInnen gingen unter dem Namen **STAND UP! Paddling** wieder auf den Kanal. Außerdem führten wir mit der DLRG Nord **Schwimmkurse** für Jugendliche und Erwachsene durch. Wir gewannen den Werner-Otto-Sportpreis 2016 und wurden durch die Jury des Stadtteilkultur-Preis 2016 zu einem herausragenden Projekt der Hamburger Stadtteilkultur gekürt. Darüber hinaus gewannen wir viele FreundInnen, KooperationspartnerInnen und das Engagement vieler großartiger Menschen mit Herz. Mit allen zusammen feierten wir beim 35. Goldbekhaus-Jubiläum unser Bergfest. Wir sind gespannt auf alle, die auch 2017 zusammen mit uns aufstehen, für Teilhabe und Vielfalt. Passend dazu veranstalten wir im Juli, zusammen mit dem Hamburger Sportbund, den Fachtag »Vielfalt und Toleranz« im Goldbekhaus.

jan.knackstedt@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS VERGNÜGT THEATER | COMEDY | MÄRKTE

Das Highlight! Der Hamburger Comedy Pokal ist ein Erfolgsmodell. Nicht zu Unrecht gilt er als Deutschlands härtester Kleinkunstwettbewerb und wird uns hoffentlich noch lange erhalten bleiben. Danke SAGA GWG!

Kabarett und Comedy. War die erste Jahreshälfte 2016 in der Resonanz noch sehr gut, brachen die BesucherInnenzahlen im zweiten Halbjahr ein. Weniger ist mehr? Highlights waren die Auftritte von Nicole Jäger.

ErzählKunst macht Spaß! Der absolute Höhepunkt 2016 war die Premiere des Solos von Alexandra Kampmeier. Ihre Geschichten rund um den Tod waren berührend, mutig und auch voller Humor.

Dauerbrenner Flohmärkte. Wenn auch das Wetter nicht immer sonnig war, waren die Hofflohmärkte wieder fester Bestandteil der Sommerkultur in Winterhude. Das Angebot der Indoormärkte wurde aufgrund der tollen Resonanz 2016 fortgeführt. Neben den beliebten Märkten »Bobbycar & Kidsklamotte«, sowie »Schätze ans Licht« starteten wir unseren ersten Upcycling-Markt »Goldrausch« in Kooperation mit den Jute Deerns und Elbbrett, bei dem aus alten Sachen liebevoll umgestaltete Gegenstände angeboten wurden. Auf wiederholte ANachfrage bieten wir nun auch wieder unsere »Belle de Jour« an. Der Weihnachtsmarkt in Kooperation mit Annette Reher vom GOLDBEKHOFF ist zur festen Einrichtung geworden und wird vom Publikum sehr gut angenommen.

peter.rautenberg@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BESCHWINGT MUSIK

Musik verbindet! Unter den Menschen, die sich auf dem Weg nach Deutschland gemacht haben, sind auch viele MusikerInnen. Globale Musik steht schon lange im Mittelpunkt des Musikprogramms im Goldbekhaus. Mit der nun wachsenden Präsenz und Bereicherung durch kulturelle Impulse aus Syrien, Libanon, Afghanistan oder Eritrea, bekommt dieser Begriff eine neue und wichtige Bedeutung für die in Deutschland geborenen und die neu dazu gekommenen - Musik verbindet. Gestiegene BesucherInnenzahlen, sowie ein begeistertes und buntes Publikum sind Beweis genug. Mit dem Projekt **Klangspiele** brachte das Goldbekhaus geflohene Menschen und MigrantInnen mit ihrer Musik auf die Bühne. In sechs Workshops vermittelten VeranstalterInnen und KünstlerInnen das nötige Wissen rund um die Themen Veranstaltungsorganisation und -technik. Alle sechs Veranstaltungen dieser Reihe, die im Goldbekhaus und im Stadtteil stattfanden, waren sehr erfolgreich und gut besucht. Die TeilnehmerInnen kamen dabei in den Genuss wunderbare Klänge aus den Heimatländern einiger MusikerInnen.

Die **Winterhuder Tanznacht** bewies auch 2016, dass sie mittlerweile ein fester Bestandteil der Veranstaltungskultur im Stadtteil geworden und eine feste Adresse zum Abtanzen für Menschen über 40 Jahre ist. **Tanz inTakt**, das wöchentliche Standard- und Lateintanzangebot des Goldbekhauses, ist und bleibt eine beliebte Gelegenheit, um in guter Gesellschaft das Tanzbein zu schwingen.

juergen.krenz@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS BÜHNENREIF KULTURELLE BILDUNG

Vom Kurs- zum Veranstaltungsprogramm zum Kursprogramm. Auch 2016 begeisterte uns die ungebrochene Lust der TeilnehmerInnen und KursleiterInnen unserer Bewegungskurse, die Halle zum Veranstaltungsort zu machen und verschiedene Parties zu entwickeln. In diesem Jahr: **NiaTanzNächte** – jedes Mal mit einem anderen Special, **Milongas** – Tanzabende für Argentinischen Tango, oder **Show 'n' Dance** – unsere Cross-Over-Party. Die Freude der OrganisatorInnen sowie der Erfolg dieser Veranstaltungen führt nicht nur zur »vollen Hütte« am Veranstaltungstag sondern motiviert auch viele BesucherInnen, selbst Kurse zu belegen.

Stand Up Paddling war auch im letzten Sommer der Hit. Neben den Schnuppertagen gab es Tour- und Ferienpassangebote, Workshops 60+, Abendtörns, Kindergeburtsstage auf dem Wasser – einfach jede Menge Spaß und lustvolle Bewegung.

Die Theatergruppe **»allusion«** mit ihrer Regisseurin Anne Katrin Klinge kam Mamona – der Gier nach Geld – auf die Spur. Das Publikum staunte und klatschte begeistert Beifall bei allen drei Aufführungen im Mai. Unsere inklusive Theatergruppe **»theater36«** feierte im Januar eine umjubelte Dorniere, ebenso wie **»Die Herbst-Zeitlosen«**, die 2017 ihr 30-jähriges Bestehen begehen. Wir freuen uns sehr darüber, dass beide Gruppen bereits an neuen Produktionen arbeiten: damit 2017 ebenso erfolgreich wird wie 2016!

adrian.wenck@goldbekhaus.de
suse.hartmann@goldbekhaus.de



GOLDBEKHAUS KOPFÜBER KULTURVEREIN

Anerkennung zum Stützpunktverein – Integration durch Sport. Gelungene Integration verlangt mehr als geöffnete Türen und alle Menschen herzlich willkommen zu heißen: Sie verlangt unser **Nachdenken** über unser Angebot im Sport, wünscht sich **Reflexion** über unsere Personalentwicklung und gewinnt durch die Entwicklung unserer Vereinsstrukturen. In 2016 sind wir viele kleine und größere Schritte in diese Richtung gegangen und wurden ab Mitte des Jahres als Stützpunktverein beim Programm »Integration durch Sport« vom Hamburger Sportbund (HSB) anerkannt. Im Projekt »Beweg deinen Stadtteil – Integration durch Sport für Flüchtlinge« vermittelte uns der Hamburger Sportbund »unsere **Botschafterin des Sports** Doris Leon und damit eine energiegeladene »Brückenbauerin« zu den vielfältigen AkteurInnen der Flüchtlingsarbeit in den Stadtteilen.

Im Herbst erhielten wir weitere Unterstützung durch »unsere« im **»Bundesfreiwilligendienst Welcome«** engagierten Mazen Saleh und konnten nun auch die arabisch sprechende Community direkt mit einem Mitglied aus unserem Team ansprechen.

Ungebrochen ist die Bewegungslust sowie die Freude am kreativen Gestalten der StadtteilbewohnerInnen. Das **Vereinsangebot** für Erwachsene reicht von diversen Fitnessangeboten über Sportspiele bis hin zum kreativen Gestalten mit Wort und Farbe. Die Kinder freuen sich mit ihren Eltern über Angebote, die zum Laut sein und Toben einladen.

alex.lueken@goldbekhaus.de

